



COMUNE DI BRESSANONE - GEMEINDE BRIXEN

VERBALE DI DELIBERAZIONE DEL CONSIGLIO COMUNALE BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES

SEDUTA DEL 02 luglio 19 87.
SITZUNG VOM 02. Juli 19 87.

Seduta pubblica di I^ convocazione
Öffentl. Sitzung Einberufung

OGGETTO: Genehmigung der STADTPOLIZEIORDNUNG.
BETRIFFT: Approvazione del REGOLAMENTO DI POLIZIA URBANA.

L'anno millenovecentolittanta sette addi due
Im Jahre eintausendneunhundert 87. am 02.
del mese di luglio alle ore 19.30 nella sala delle adunanze del Palazzo municipale.
des Monats Juli um Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

In seguito a convocazione effettuata con l'osservanza delle formalità prescritte dalla legge, si è riunito il Consiglio comunale.
Der Gemeinderat wurde nach den gesetzlichen Vorschriften einberufen.

Fatto l'appello risultano presenti i signori Consiglieri:
Beim Namensaufruf sind folgende Herren Gemeinderäte anwesend:

- | | | |
|---|------------------------------|--|
| 1. BALDLAUF JOSEF | 11. KERER Helmuth | 21. RUNGG Máx |
| 2. BEIKIRCHER Dr. Gregor | 12. KOMPATSCHER Waller | 22. SANTINI Annibale Dott. MION |
| 3. BERTAMINI Goffredo | 13. MAGAGNA Carlo | 23. SCAGGIANTE Luigi Giorgio |
| 4. BODNER Dr. Ing. Roman | 14. MANTINGER Alois | 24. SEEBACHER Rag. Klaus |
| 5. BORTOLOTTI Dr. Oswald | 15. OBERHUBER Günther | 25. STABLUM Dario RBS. |
| 6. BRACINOPPER Edoardo Peter MUREDA Manfred | 16. PALLA Albin | 26. STOCKNER Franz |
| 7. CASTELLETTI Dott. Danilo | 17. PARMEGGIANI Dr. Mario | 27. THALER Heinrich Josef |
| 8. DARIZ Leo | 18. PIASENTI Franco | 28. TROJER Kathi |
| 9. DORO Dott. Claudio | 19. PIOK Andreas | 29. von UNTERRICHTER Dr. Baron Rudolf |
| 10. GIACOMUZZI Dr. Zeno | 20. ROSATI Giorgio | 30. ZINGERLE Johann |

Entrano successivamente: Stablum Dario
Später kommen die Räte:
22 + 1
Presenti: giustificati: Bodner Dr. Ing. Roman - Castelletti Dott.
Anwesend:
Assenti i Signori: entschuldigt: Danilo - Doro Dott. Claudio - Magagna Carlo
Abwesend sind die Herren: Mureda Manfred - Santini Annibale - Trojer Kathi.

Signor Adolf Schwi en b a c h e r .

Assiste il Segretario Generale
Im Belseln des General-Sekretärs

Il Sig. Dott. Zeno GIACOMUZZI, nella sua qualità di Sindaco, assume la presidenza e, constatata la legalità della riunione in relazione al numero dei Consiglieri intervenuti, dichiara aperta la trattazione dell'argomento indicato in oggetto.

Herr Dr. Zeno GIACOMUZZI übernimmt, in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit auf Grund der anwesenden Gemeinderäte erklärt er die Sitzung zur Behandlung des obigen Gegenstandes für eröffnet.

PREMESSO che l'attuale Regolamento di Polizia Urbana risale agli anni 30 (trenta), per cui è stato rielaborato;

SENTITA la relazione del Vice-Sindaco DARIO STABLUM;

FATTO PRESENTE che il Regolamento stesso è già stato discusso più volte e sono state inserite le opportune modifiche;

DATO ATTO che su proposta del Consigliere Bertamini l'ultimo capoverso dell'art. 11 con 17 voti favorevoli viene modificato come segue :

"NON È AMMESSA L'OBLAZIONE IN VIA BREVE"

VISTO il T.U.O.C.;

IL CONSIGLIO COMUNALE

con voti palesi 16 - 1 astenuto (Dr. Beikircher) - 17 presenti -
assenti temporaneamente Rag. Seebacher - Plok - Dr. Bortolotti -
Baldauf - Stockner - Palla -

d e l i b e r a

DI APPROVARE, siccome approva, il REGOLAMENTO DI POLIZIA URBANA
che è composto di no. 43 (quarantatre) articoli e che fa parte
integrante e sostanziale della presente deliberazione.

È abrogato il Regolamento attualmente in vigore.

.... Omissis

DER GEMEINDERAT

mit offenkundigen 16 Ja-Stimmen - 1 Enthaltung (Dr. Beikircher) -
17 Anwesende - zeitweilig abwesend Rag. Seebacher - Plok - Dr.
Bortolotti - Baldauf - Stockner - Palla -

b e s c h l i e s s t

Die STADTPOLIZEIORDNUNG welche aus 43 (dreißig) Artikeln
zusammengesetzt ist und integrierenden und wesentlichen
Bestandteil dieses Beschlusses bildet, zu genehmigen.

Die zur Zeit in Kraft stehende Stadtpolizeiordnung ist als
aufgehoben zu betrachten.



DER VIZE GENERALESEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Letto, confermato e sottoscritto.
Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

Il Sindaco - Der Bürgermeister

f.to - goz. Dr. Zeno Giacomuzzi

Il Consigliere designato - Der beauftragte Gemeinderat

f.to - goz. Dr. Mario Parmeggiani

Il Segretario Generale - Der Generalsekretär

f.to - goz. Adolf Schwienbacher

CERTIFICATO DI PUBBLICAZIONE - VERÖFFENTLICHUNGS-BESTÄTIGUNG

La presente deliberazione venne pubblicata all'albo comunale il 10.07.1987.
Dieser Beschluss wurde an der Gemeindeanschlagtafel am

per la durata di otto giorni immediatamente successivi, senza reclami.
für die Dauer von 8 darauffolgenden Tagen, ohne Einwendungen, veröffentlicht.

Il Segretario Generale - Der Generalsekretär

f.to - goz. Adolf Schwienbacher

Visto per l'impegno in base all'art. 88 D.P.G.R. 12.6.1984, Nr. 12/L.
Sichtvermerk für die Zahlungsverpflichtung gemäss Art. 88 D.P.R.A. 12.6.1984, Nr. 12/L.

Il Ragioniere Capo - Der Kämmerer

f.to - goz.

Copia conforme all'originale per uso amministrativo.
Mit dem Original gleichlautende Abschnitt für Amtszwecke.



Bressanone, il 10.07.1987.
Brixen, am

Visto: Il Sindaco - Gesehen: Der Bürgermeister
Dr. Zeno Giacomuzzi

Il Segretario Generale - Der Generalsekretär
Adolf Schwienbacher

Inviata alla Giunta Provinciale il 17.07.1987. Prol. Nr. 11408
An den Landesausschuß übersandt am

Esecutiva dal
Vollstreckbar ab
(Art. 59 T.U.O.C. - E.T.G.O.)

ABLICHTUNG GLEICHLAUTEND MIT UNSCHRIFT
COPIA CONFORME ALL'ORIGINALE
Brixen/Bressanone
DER VICE SEGRETARIO GENERALE
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

per decorrenza pubblicazione
aufgrund erfolgter Veröffentlichung.

Il Sindaco - Der Bürgermeister



CERTIFICATO DI RIPUBBLICAZIONE

Si certifica che la presente deliberazione venne ripubblicata
all'albo comunale dal 27.1.1988 e per 15 giorni consecutivi,
senza reclami.

Bressanone, 22.2.1988

IL SEGRETARIO GENERALE
f.to Schwienbacher Adolf



ABTEILUNG II:
ÖRTLICHE KÖRPERSCHAFTEN
DER ABTEILUNGS-
DIREKTOR

RIPARTIZIONE II^a:
ENTI LOCALI
IL DIRETTORE
DI RIPARTIZIONE

ASSESSORAT FÜR ÖRTLICHE KÖRPERSCHAFTEN
ASSESSORATO PER GLI ENTI LOCALI

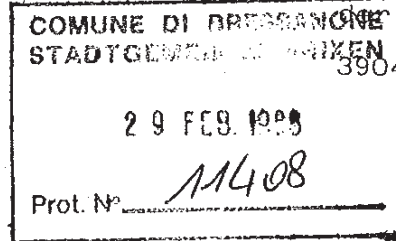
Prot. Nr. II / 3587/Dr. E/v

Ihr Schreiben
Vs. scritto

Bozen,
Bolzano. 22.2.1988

Herrn Bürgermeister

Gemeinde



39042

BRIXEN

Betrifft: Genehmigung der Stadtpolizeiordnung
Oggetto: Approvazione regolamento di polizia urbana
Beschluß/Deliberazione Nr. 156 vom/dd. 2.7.1987

Es wird Ihnen mitgeteilt, daß der gegenständliche Beschluß im Sinne des Art. 58 des E.T.G.O., erlassen mit D.P.R.A. 19.1.84, Nr. 6/L, rechtskräftig geworden ist.

Si comunica che la deliberazione emarginata è divenuta esecutiva ai sensi dell'art. 58 del T.U.O.C., emanato con D.P.G.R. 19.1.1984, n. 6/L.



DER LANDESRAT

L'ASSESSORE

p./i.A. Dr. Lorenz Egger



STADTPOLIZEIORDNUNG

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Approvato con deliberazione del Consiglio comunale

Nr. 156 vom 02.07.1987.

N. _____ del _____

DER BÜRGERMEISTER
H. STREIBER

DEL SEGRETARIO GENERALE
IL SEGRETARIO GENERALE



TITEL I

KAPITEL I

ÜBER DIE BESETZUNG ÖFFENTLICHEN GRUNDES:

Art.1

DER BEGRIFF ÖFFENTLICHER GRUND

Als öffentlicher Grund werden nicht nur die zum Gemeindebesitz gehörenden Flächen und Gründe betrachtet, sondern auch die in privatem Besitz sich befindenen, die öffentlichem Wegrecht unterliegen auch wenn die Besetzung durch den Eigentümer oder durch Drittpersonen mit Erlaubnis erfolgt.

Art.2

BESETZUNG ÖFFENTLICHEN GRUNDES

Es darf kein öffentlicher Grund ohne schriftlicher Bewilligung der Gemeindebehörde besetzt werden. Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zugelassen.

Art.3

Der Inhaber einer zeitlichen Genehmigung zur Besetzung öffentlichen Grundes hat folgende Bedingungen zu erfüllen:

- a) die Besetzung auf die Fläche und den Zeitraum zu begrenzen, die ihm genehmigt wurde, wobei bei Nichteinhaltung die Bewilligung verfällt;
- b) die nötigen Schutzmaßnahmen zu treffen und die erforderlichen Hinweiszeichen anzubringen zwecks Vermeidung von Gefahren beim Durchgang;
- c) Hinweislichter anzubringen, falls die Besetzung auch nachts andauert;
- d) den Stand des besetzten Grundes wiederherzustellen;

Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zugelassen.



Art.4

LADEN UND ABLADEN VON WAREN

Das Lagern auf öffentlichem Grund von Waren aus Lade- und Abladearbeiten mit Fahrzeugen ist in der Regel verboten. Ist aus besonderen Gründen bei den genannten Arbeiten ein auch nur zeitweiliges Ablagern auf die Straße nötig, so muß eine Bewilligung bei der Gemeindebehörde angefordert werden, die die geeigneten Vorschriften zum Schutze des Verkehrs und der Instandhaltung der Straßendecke erlassen kann.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art.5

BESTIMMUNGEN FÜR DAS LADEN UND ABLADEN VON WAREN

Bei den im vorhergehenden Artikel genannten Lade- und Abladearbeiten darf der öffentliche Grund nach Möglichkeit nicht beschmutzt werden. Sollte dies dennoch geschehen sein, muß nach beendeter Arbeit der Boden gereinigt werden.

Bei Nichtbeachtung wird die Gemeindeverwaltung dies auf Kosten des Übertreters besorgen.

Vorausgesetzt, daß es sich um Schmutz handelt, der keine Spuren auf dem Boden hinterläßt, ist die Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung zulässig.

Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art.6

Öffentliche Ämter, private Firmen und Einzelpersonen, die auf öffentlichem oder der Öffentlichkeit zugänglichem Grund, Grabungsarbeiten durchzuführen haben, müssen die Gemeindebehörde um Genehmigung ersuchen und dem Kommando der Stadtpolizei mindestens 3 Tage vorher den Beginn der Arbeiten melden. Innerhalb von zehn Tagen nach Beendigung der Arbeiten ist der vorherige Straßenbelag wiederherzustellen, außer bei Sondergenehmigungen. In der Zwischenzeit muß dafür gesorgt werden, daß die Abdeckung des provisorischen Grabens stets auf gleicher Höhe mit dem Straßenbelag sei, sodaß keine Löcher oder Erhebungen entstehen, die den Verkehr von Fahrzeugen und Fußgängern gefährden könnten.

Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zugelassen.



DER VIZE GENERALESEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO FRADER)

Art.7

HÖHE UND VORSPRUNG DER MARKISEN

Das Anbringen von Markisen ist der Genehmigung durch die Gemeindebehörde unterworfen. Der untere Rand der auf einen öffentlichen Grund herausragenden Markise darf in seiner Höhe vom Boden nicht weniger als 2,20 m betragen. Die Gemeindebehörde bestimmt deren Herausragen nach den Erfordernissen des Verkehrs.

Das Anbringen von Markisen, die auf öffentlichen Grund herausragen, ist in Straßen und auf Plätzen ohne erhöhte Gehsteige verboten.

Es kann auch an anderen Stellen verboten werden, wenn ästhetische Gründe, Gründe baulicher Gestaltung oder der öffentliche Verkehr es erfordern. Zwecks Schutz von verderblichen Erzeugnissen vor der Sonne kann für bestimmte Geschäfte das Anbringen an der Markise von einem oder zwei hängenden Seitenteilen gestattet werden und zwar in der Weise und in den Maßen die fallweise von der Gemeindebehörde unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Verkehrs, der Ästhetik und der baulichen Gestaltung bestimmt werden.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art.8



Das Material von Aushub- oder Demolierungsarbeiten darf nicht an der Stelle, wo dieselben durchgeführt werden liegenbleiben, sondern muß unverzüglich beseitigt werden. Der Transport muß mit Fahrzeugen erfolgen, die die Vermeidung von Verstreuerung und Staub ermöglichen.

Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zulässig.

Art.9

VERANSTALTUNGEN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Zuzüglich zu den Vorschriften laut Art.68 des Polizeigesetzes und folgende, dürfen keine Vorführungen oder Veranstaltungen im Freien auf öffentlichem Grund ohne vorherige schriftliche Bewilligung der Gemeindebehörde stattfinden.

Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zugelassen.

Art.10

AUSÜBUNG VON HANDWERK UND GEWERBE

Verboten ist das Ausüben von jedwedem Handwerk bzw. Gewerbe auf öffentlichem Grund. Dieser darf auch nicht als Ablagerungsstelle benutzt werden, wenn nicht eine Sondergenehmigung der Gemeindebehörde vorliegt.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.-

KAPITEL :II

SONDERVORSCHRIFTEN ÖFFENTLICHER ORDNUNG:

Art.11

BELÄSTIGENDE, STÖRENDE UND GEFÄHRLICHE TÄTIGKEITEN

Zuzüglich zu den Vorschriften des vorhergehenden Kapitels, ist es an öffentlichen Orten und an solchen, die Privaten gehören und für den öffentlichen Verkehr zugänglich sind, verboten, Feuer anzuzünden, Gegenstände auszustellen oder Geräte zu betätigen, die für die Straßenverkehrsteilnehmer Gefahr, Störung oder Belästigung bedeuten können.

Eine Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zulässig.

Art.12

VERWENDUNG VON HANDLEITERN

An öffentlichen Verkehrsorten dürfen keine Handleiter verwendet werden, wenn sie am Standteil nicht dauernd von einer geeigneten Person gesichert werden.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-



DER VIZE GENERALESEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Art.13

WERFEN VON GEGENSTÄNDEN - SPIELE

Es ist verboten, an öffentlichen Verkehrsorten Gegenstände jeglicher Art zu werfen. Ebenfalls sind ausserhalb der zu diesem Zweck bestimmten Orte, Spiele (Ballspiele, Boccia, Diabolospiel, Kreiselspiel) verboten, bei denen gelaufen oder geworfen werden muß, sowie alle Spiele, die die öffentliche Ruhe stören oder die Bürger verletzen könnten.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art.14

BEFÖRDERUNG GEFÄHRLICHER GEGENSTÄNDE

Es ist verboten, wenn nicht die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, Gegenstände (Glasscheiben, spitze Eisen usw), die Schaden verursachen könnten, per Hand zu befördern.
Steife Gegenstände (Stangen, Leitern, Rohre usw), die mehr als 3 m lang sind, dürfen nicht von einer einzigen Person befördert werden. Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig :
Höhe der Strafgebühr lire 25.000.- beim 1.Absatz und Lire 12.000.-beim 2.Absatz.



Art.15

ROLLEN ODER SCHLEIFEN VON GEGENSTÄNDEN

Es ist verboten, auf öffentlichen Flächen irgendwelche schweren Gegenstände aus einem oder anderen Grund, als dem des unmittelbaren Ladens oder Abladens, zu rollen oder zu schleifen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.- unbeschadet oder verursachter Schäden.

Art.16

BEGIESSUNG, SPRITZEN VON FLÜSSIGKEITEN

Es ist verboten:

- a) Flüssigkeiten an öffentlichen Verkehrsorten zu spritzen;
- b) den öffentlichen Boden mit Schmutzwasser oder bei Frostwetter zu begiessen;
- c) Töpfe so zu begiessen, daß Flüssigkeit auf den öffentlichen Boden und auf Vorbeigehende herabrinnen könnte;
- d) Fahrzeuge jeglicher Art zu waschen;

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art.17

WEGRÄUMUNG VON SCHNEE UND EIS

Die Eigentümer eines beliebigen Gebäudes oder Grundstückes, bzw. ihre Vertreter, sind verpflichtet, den gefallenen Schnee und das Eis entlang der Front ihres Gebäudes bis zum Bordstein des davorliegenden Gehsteiges oder, bei dessen Fehlen bis auf anderthalb Meter von der Mauer wegräumen zu lassen. Wer bis 10 Uhr, wenn der Schnee in der Nacht gefallen ist oder wenn er tagsüber fällt, innerhalb 2 Stunden nach Aufhören des Schneefalls, den Schnee nicht weggeräumt hat, hat für die Kosten der Wegräumung aufzukommen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.- pro Einheit.



DER VIZE GENERALSEKRETAR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Art.18

SCHNEERÄUMUNG VON DÄCHERN UND PRIVATEN GEBÄUDEN

Bei Schneefall müssen die Eigentümer von Gebäuden sich von der Widerstandsfähigkeit der Dächer vergewissern und dürfen ohne Genehmigung den Schnee nicht auf öffentlichen Boden abwerfen.

Der von jedem beliebigen privaten Ort weggeräumte Schnee muß an die von der Gemeindeverwaltung bestimmten Stellen befördert werden.

Balkone und Fensterbretter, die sich oberhalb öffentlicher Plätze und Straßen befinden, müssen zu der im vorhergehenden Artikel bestimmten Zeit vom Schnee geräumt werden, und zwar so, daß für die Vorbeigehenden keine Belästigung entsteht.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.-



Art.19

VERBOT AUF BAUWERKE, BÄUME, USW. ZU KLETTERN

Es ist verboten, auf Monumente, Stabgitter, Gitter, Masten der öffentlichen Beleuchtung, Bäume, Bretterzäune, Umfriedungspfeiler und -mauern zu klettern. Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:

Höhe der Strafgebühr Lire 5.000.-

Art.20

Jedes öffentliche und private Gebäude mit Zubauten, muß so instandgehalten werden, daß Gefahren vermieden werden.

Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zulässig.

Art.21

VORKEHRUNGEN GEGEN DEN STURZ VON GEGENSTÄNDEN

Gegen öffentliche Verkehrsorte hin dürfen Töpfe, Kästchen, Flaschen oder irgendwelche sonstigen Gegenstände nur so ausgestellt, angelehnt oder aufgehängt werden, daß sie keine Belästigungen verursachen und daß deren Herabstürzen unmöglich ist.

Sofortentrichtung der Strafgebühr ist nicht zulässig.

Art.22

VERLETZUNGEN DES ANSTANDES - TOILETTEN

Es ist verboten, die Notdurft ausserhalb der eigens dazu geschaffenen Einrichtungen zu verrichten.

Es ist verboten, die öffentlichen Bedürfnisanstalten und Pissoirs, sowie die Gegenstände, die sich darin befinden, irgendwie zu besudeln und zu beschädigen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig: Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.- falls keine Schäden verursacht wurden.

Art.23

AN ÖFFENTLICHEN ORTEN VERBOTENE HANDLUNGEN

An öffentlichen Orten des Stadtbereiches ist es verboten, auf öffentlichen Straßen oder an den für die Öffentlichkeit zugänglichen Orten, aus den Fenstern der Häuser, die dort entlang liegen, Teppiche, Tücher, und ähnliche Gegenstände auszuschütteln oder auszustauben.

Es ist verboten, aus den Geschäften, Lagern und Betrieben im allgemeinen, Abfälle und Kehrriecht auf Straßen oder öffentliche Plätze bzw. auf Plätze, die dem öffentlichen Verkehr offenstehen, zu kehren und auszustauben.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig: Höhe der Strafgebühr Lire



DER VIZE GENERALESEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Art. 24

AUSHÄNGEN VON KLEIDERN UND ÄHNLICHEM

In der Stadtsiedlung dürfen gegen öffentliche Strassen hin aus Fenstern, Balkonen und Terrassen keine Kleider, Unterwäsche, Bettzeug und ähnliches ausgehängt werden.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig :
Höhe der Strafgebühr Lire 5.000.-

Art. 25

LÄRM IN DEN HÄUSERN

AUFGEHOBEN DURCH VERORDNUNG
ZUM SCHUTZ DER ÖFFENTL. RUHE
BESCHLUSSES DES GEMEINDERATES NR. 51
VON 28.05.2008 (siehe Anlage)

Es ist verboten, innerhalb der Siedlung und in deren Umgebung irgendwelchen Lärm zu verursachen, der die Nachbarn stört.

Es ist streng verboten, die Nachbarn durch Musikinstrumente, Rundfunk- und Fernsehgeräte und Ähnliches oder durch Singen und Lärmen zu stören; die Lautstärke der Fernseh- und Rundfunkgeräte muß niedrig gehalten werden.

Vor allem in den Nachtstunden von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr muß jede Lärmbelästigung der Mitbürger vermieden werden.

Überdies müssen in Gärten, Lauben usw. der Gastbetriebe, wo wegen ihrer Lage in der Stadtsiedlung die Nachbarschaft während der obgenannten Stunden und Zeiten gestört werden kann, das Singen und das Musikspielen oder andere, von Spielen und ähnlichem erzeugte Geräusche aufhören. Bei besonderen Umständen, aus Gründen öffentlichen Interesses oder aus anderen zweckdienlichen Gründen kann die Gemeindebehörde die Stunden einschränken oder Sonderverlängerungen in Abweichung von den obigen Bestimmungen gewähren.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig.

Art. 26

HAUSTIERE

Es ist verboten, Tiere so zu halten, daß sie den Nachbarn Störung oder Schaden verursachen.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig.



Art. 27

INSTANDHALTUNG VON FIRMENSCHILDERN, TÜREN UND FENSTERN USW.

Die Firmenschilder, die Schilder, die Rolläden, die Türen und Fenster im allgemeinen, und ähnliches müssen immer sauber und schicklich gehalten werden. Die Gemeindebehörde kann die erforderlichen Reparaturen, das Anstreichen und auch den Austausch anordnen.

Eine Ahndung durch gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig: Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.-

Art. 28

Es ist verboten, widerrechtlich auf Außenmauern und auf Gehsteigen irgendwelche Beschriftungen, Zeichen oder Figuren anzubringen.

Außer der Beanstandung der betreffenden Übertretungen, sorgen die Stadtpolizisten für deren sofortiges Löschen oder deren sofortige Entfernung, und die Hauseigentümer müssen auf einfache Mitteilung durch die Gemeindeverwaltung hin - sofern sie die Übertreter sind - den Putz oder die Farbe wieder instandsetzen : widrigenfalls wird man es von amtswegen besorgen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig: Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.- vorbehaltlich der gegebenenfalls an öffentlichen Gemeindebauten verursachten Schäden.



Art. 29

SAUBERKEIT DES BODENS

Es ist verboten, auf öffentliche oder private Grundstücke im Bereich des gesamten Gemeindegebietes jegliche festen oder flüssigen Abfälle abzulagern, außer an Orten, die jeweils von der Gemeindebehörde angegeben werden.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig. Es ist überdies verboten, den öffentlichen Boden zu besudeln oder zu beschmutzen und darauf Schalen, Kerne und sonstige Abfälle, Papierfetzen und Ähnliches zu werfen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig : Höhe der Strafgebühr Lire 10.000.-



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

.....

Art. 30

PARKS UND ÖFFENTLICHE ANLAGEN

In Alleen, Parks und öffentlichen Anlagen ist es verboten, Blumen zu pflücken, Laub oder Schösslinge abzureißen, den Pflanzen oder ihren Stützen Schaden zuzufügen, die Sitzbänke und die Hecken zu beschädigen, auf den Grasflächen zu gehen oder sich darauf niederzulegen, sie zu beschädigen oder Fahrzeuge darauf zu führen.
Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig :
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.- vorbehaltlich der eventuellen Schäden.

Art. 31

SPRINGBRUNNEN UND KANÄLE

Es ist verboten, in jeglicher Weise die Tüllen der Springbrunnen, die Wasserabscheider der Strassen, die Kanäle und alle anderen für die Ableitung des Wassers eingerichteten Werke zu verstopfen und zu beschmutzen.
Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 12.000.- vorbehaltlich eventueller Schäden.



Art. 32

INSTANDHALTUNG DER DACHRINNEN

Die Eigentümer und die Verwalter der Häuser sind verpflichtet Rohrleitungen, Dachrinnen und Kanäle, die das Regenwasser von den Dächern auf die öffentliche Strasse leiten, auszubessern und in gutem Zustande zu erhalten, wobei das Wasser auf keinen Fall frei auf die Gehsteige abfließen darf.
Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.-

Art. 33

FRISCH GESTRICHENE GEGENSTÄNDE

Die frisch gestrichenen Gegenstände müssen entsprechend bezeichnet, oder geschützt werden, sodaß die Öffentlichkeit vor der Gefahr, sich zu beschmutzen gewarnt wird.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr : Lire 12.000.-

Art. 34

INNENBELEUCHTUNG DER HÄUSER

Die Treppen und die für den gemeinsamen Gebrauch bestimmten Durchgänge der Häuser müssen von den Eigentümern oder deren Vertreter zweckmäßig beleuchtet werden, wenn sie nicht mit einer automatischen Schaltanlage versehen sind.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 25.000.-

Art. 35

BESCHRÄNKUNGEN UND BEDINGUNGEN FÜR DIE FÜHRUNG VON HUNDEN

1. Im Gebiet der Gemeinde Brixen müssen die Hunde auf allen Strassen und öffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Plätzen an der Leine geführt werden; größere Hunde (Bluthunde, Wolfshunde, Doggen usw.) müssen zusätzlich einen entsprechenden Maulkorb tragen.

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr für kleine Hunde Lire 30.000.-

Höhe der Strafgebühr für mittlere und große Hunde Lire 50.000.-

Für große Hunde an der Leine, aber ohne Maulkorb ist eine Sofortentrichtung der Strafgebühr in Höhe von Lire 20.000.- zulässig.

2. Personen, die Hunde ausführen, müssen darauf achten, daß diese die Fußgängerzone der Stadt Brixen sowie der Fraktionen Milland und Kranebitt (im besonderen Gehsteige, Spielplätze, Promenaden und Strassen im Altstadt kern mit Fahrverbot) nicht wahllos beschmutzen, anderenfalls sind sie dazu verpflichtet, die von ihrem Hund stammenden Exkremamente unverzüglich zu beseitigen. Zu diesem Zweck können sich die Hundehalter mit geeigneten Wegwerfutensilien (kleine Schaufel, Kehrwisch und Plastik-säckchen) versehen, die in den Geschäften der Stadt erhältlich sind.



DER VIZE GENERALESEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

.....

Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig:
Höhe der Strafgebühr Lire 20.000.-

Art. 36 :

UMWELTSCHUTZ GEGEN ABGASE UND LÄRM VON FAHRZEUGEN,
DIE FÄLSCHLICH PARKEN

Zwecks Verhinderung von vermeidbaren Störungen durch Abgase und Lärm,
ist es verboten, unbegründet Fahrzeuge mit laufendem Motor zu parken.
Die Fahrzeuge, welche besonders starke Abgase entwickeln, werden dem
I.M.C.T.C. zwecks Revision gemeldet.
Eine Ahndung durch eine gebührenpflichtige Verwarnung ist zulässig :
Höhe der Strafgebühr Lire 30.000.-

TITEL II

KAPITEL I

INDUSTRIE- UND HANDELSBETRIEBE

Art. 37

INDUSTRIEBETRIEBE, LAGERUNGEN, MOTOREN



Jeder der eine handwerkliche oder industrielle Tätigkeit ausüben beabsichtigt, oder Lager ungesunder, gefährlicher, störender bzw. schädliche oder verseuchende Substanzen ausdunstender Waren zu halten, oder mehrere Motoren, Dampfkessel, Dampfbehälter, Gaskgeneratoren, Öfen oder Maschinen im allgemeinen in Betrieb zu setzen, muß vorher bei der Gemeindeverwaltung um die Genehmigung ansuchen, vorbehaltlich der Bewilligung durch die Polizeibehörde.

Die zuständigen Gemeindeorgane führen jedenfalls eine technisch-sanitäre Untersuchung durch, wobei die Interessenten aufgefordert werden, beim Lokalaugenschein zugegen zu sein.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig.

.....

Art. 38

LÄRMENDES ODER STÖRENDES HANDWERK UND GEWERBE

Vorbehaltlich Sondergenehmigungen ist es verboten, zwischen 19.00 Uhr und 7.00 Uhr in den Monaten von Oktober bis Mai, und zwischen 20.30 Uhr und 7.00 Uhr in den anderen Monaten, sowie zwischen 13.00 Uhr und 14.30 Uhr, ein Handwerk oder ein Gewerbe auszuüben, das Ursache von Lärm oder Störung ist.

Die Gemeindeverwaltung kann weitere Zeitbegrenzungen anordnen, wenn der Lärm oder die Störung zu anderen Stunden lästig sein sollten. Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig.

Art. 39

BRENNSTOFFE, RAUCH, STAUB, GERÜCHE

Es ist verboten, Brennstoffe zu verwenden oder Material zu verbrennen, wenn dadurch ungesunde, belästigende oder verseuchende Dünste in die Luft geraten.

Es müssen Maßnahmen getroffen werden zur Vermeidung der Verbreiterung von Rauch, Staub oder lästigen Gerüchen.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung ist nicht zulässig.

KAPITEL II

WANDERHANDEL UND WANDERGEWERBE

Art. 40

Was die Regelung und die Ausübung von Wanderhandel und Wandergewerbe betrifft, so werden die Vorschriften durch das Landesgesetz Nr. 7 vom 07. Jänner 1977 geregelt, auf das verwiesen wird.



DER VIZE GENERALESEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

KAPITEL III

DER ÖFFENTLICHE TAXIDIENST

Art. 41

Im Bereich des Gebietes der Gemeinde Brixen wird der öffentliche Taxidienst durch eine besondere Gemeindeordnung geregelt, auf die verwiesen wird.

TITEL III

EINZIGES KAPITEL

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 42

Die Bestrafung für die Verstösse gegen die Bestimmungen der vorliegenden Ordnung, für die eine gebührenpflichtige Verwarnung nicht zulässig ist, erfolgt gemäss dem mit der königlichen Verordnung Nr. 148 vom 04. Februar 1915 verabschiedeten Einheitstext des Gemeinde- und Provinzialgesetzes in seiner jetzigen Fassung und gemäss dem Gesetz Nr. 689 vom 24. November 1981, betreffend Abänderungen zum Strafsystem für die Bestimmungen über den Strassenverkehr und für die Bestimmungen örtlicher Ordnung. Die Geldstrafen reichen von einem Minimum von Lire 4.000.- bis zu einem Maximum von Lire 1.000.000.-

Art. 43

Mit dem Inkrafttreten der vorliegenden Ordnung gelten die verschiedenen diesbezüglich erlassenen Bestimmungen als aufgehoben.



HINWEISE AUF GESETZE

Was die Ermächtigung der Gemeinde betrifft, das vorliegende Reglement zu erlassen, verweisen wir auf :

das Gemeinde- und Provinzialgesetz ; Rechtsordnung Nr. 383 vom 03. März 1934.

das Reglement Nr. 297 vom 12. Februar 1911, Art. 109 und ff.

Was die Ermächtigung zur Einhebung von Geldstrafen betrifft, verweisen wir auf :

das Gemeinde- und Provinzialgesetz ; Rechtsordnung Nr. 383 vom 03. März 1934, Art. 106, 107 und 108.

das Gesetz Nr. 689 vom 24.11.1981 "Abänderungen zur Strafordnung" Art. 10, 16, 113 und 114.

* * *



DER VIZE GENERALSEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



GEMEINDE BRIXEN
PROVINZ BOZEN
MWST.-NR. 00149440216



COMUNE DI BRESSANONE
PROVINCIA DI BOLZANO
PARTITA IVA 00149440216

REGOLAMENTO DI POLIZIA URBANA



TITOLO I:

Capo I.

DELLA OCCUPAZIONE DEL SUOLO PUBBLICO:

Art.1

CONCETTO DI AREA PUBBLICA

Sono considerate aree pubbliche, non solo gli spazi e le aree appartenenti al demanio comunale, ma anche quelle di proprietà privata soggette a servitù pubblica di passaggio, anche quando l'occupazione si faccia dal proprietario o da terzi con il consenso del proprietario.

Art.2

OCCUPAZIONE DI AREE PUBBLICHE

Nessuna occupazione di aree pubbliche può effettuarsi senza il permesso scritto dell'Autorità comunale.

Non è ammessa l'oblazione in via breve.

Art.3

Il concessionario temporaneo del suolo pubblico deve sottostare alle seguenti condizioni:

- a) limitare l'occupazione alla superficie ed alla durata di tempo prescritti, salvo decadenza dalla facoltà concessagli.
- b) compiere le opere di difesa necessarie e mettere le segnalazioni occorrenti per evitare i pericoli del transito.
- c) apporre i lumi di avviso quando l'occupazione deve durare la notte.
- d) ripristinare lo stato del terreno occupato.

Non è ammessa l'oblazione in via breve.



Art.4

CARICO E SCARICO DI MERCI

Il deposito su area pubblica di merci provenienti da operazioni di carico e scarico da veicoli e' di norma vietato. Quando per motivi particolari per dette operazioni si renda necessario il depositi anche momentaneo sulla strada, dovra' essere chiesto il permesso all'Autorita' comunale, la quale puo' prescrivere le modalita' opportune a tutela della circolazione e della conservazione del manto stradale.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-

Art.5

MODALITA' PER IL CARICO E LO SCARICO DI MERCI

Le operazioni di carico e scarico di cui al precedente articolo, devono essere compiute possibilmente senza insudiciare il suolo pubblico. Qualora cio' fosse avvenuto, ad operazione ultimata il suolo deve essere ripulito salvo in caso di inosservanza, all'Autorita' comunale di provvedervi direttamente a spese del trasgressore. Purche' si tratti di sudiciume che non lasci traccia sulla pavimentazione, e' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-

Art.6

Coloro (Enti pubblici, ditte private e singole persone) che abbiano necessita' di effettuare degli scavi sul suolo pubblico o destinato all'uso pubblico debbono chiedere l'autorizzazione all'Autorita' comunale e minimo 3 giorni prima debbono comunicare al Comando polizia municipale la data dello scavo.



DER VIZE GENERALSEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Entro 10 giorni dalla chiusura dello scavo si deve provvedere al ripristino del manto stradale preesistente, salvo particolari deroghe; nel frattempo si deve avere cura che la copertura provvisoria dello scavo sia sempre a livello del manto stradale esistente in modo che non si formino buche o cunette da rendere pericolosa la circolazione veicolare e pedonale.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

Art.7

ALTEZZA E SPORGENZA DELLE TENDE SOLARI

L'apposizione di tende solari e' soggetta ad autorizzazione da parte della Autorita' comunale. Le tende sporgenti su spazio pubblico devono avere il loro bordo inferiore ad altezza non minore di m.2.20 del suolo.

L'Autorita' comunale ne regola la sporgenza secondo le esigenze della circolazione.

L'esposizione di tende sporgenti sullo spazio pubblico e' vietata nelle vie e piazze sprovviste di marciapiedi rialzati. Potra' essere vietata anche per altre localita', quando cio' sia richiesto da ragioni di estetica, decoro o di pubblica utilita' o di pubblica viabilita'.

A fine di preservare manufatti deteriorabili al sole, puo' essere autorizzata in determinati negozi l'applicazione alla tenda solare di una o due falde laterali pendenti, nei modi e con le dimensioni che, caso per caso, stabilira' l'Autorita' comunale, tenuto conto delle esigenze di viabilita', di estetica e di decoro.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-.

Art.8

Il materiale proveniente da scavo o da demolizione non puo' rimanere giacente nei luoghi ove si compiono dette opere, ma deve essere immediatamente asportato.

Il trasporto deve essere eseguito in carri atti ad evitare la disseminazione e lo spolverio.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.



Art.9

TRATTENIMENTO SU SUOLO PUBBLICO

Oltre a quanto prescritto dagli artt.68 e seguenti della legge di P.S. nessuno spettacolo o trattenimento all'aperto su suolo pubblico puo' avere luogo senza la preventiva autorizzazione scritta dell'Autorita' comunale.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

Art.10

ESERCIZIO DI MESTIERI

E' vietato l'esercizio di mestieri di qualsiasi genere sulle aree pubbliche, che non possono altresì essere usate come luogo di deposito, salvo speciale concessione dell'Autorita' comunale.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 25.000



DER VIZE GENERALSEKRETAR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



CAPO II:

NORME PARTICOLARI DI ORDINE PUBBLICO:

Art. 11

OPERAZIONI MOLESTE INCOMODE E PERICOLOSE

Oltre a quanto disposto nel precedente capo, nei luoghi pubblici e in quelli di proprietà privata aperti al pubblico transito, e' vietato accendere fuochi, esporre oggetti od azionare apparecchi che possano arrecare pericolo o disturbo agli utenti della strada.

Non è ammessa l'oblazione in via breve.

Art.12

USO DI SCALE A MANO

Nei luoghi di pubblico transito, non si può fare uso di scale a mano, senza che alla base siano sempre custodite da persone idonee.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-



Art.13

LANCIO DI OGGETTI-GIUOCHI

E' vietato lanciare qualsiasi oggetto nei luoghi di pubblico transito. Sono del pari vietati fuori dei luoghi all'uopo destinati, i giuochi (palla, pallone, bocce, diavolo, trottola) per i quali sia necessaria la corsa o il lancio, come pure tutti quei giuochi che possano turbare la pubblica tranquillita' od offendere la incolumita' dei cittadini.

E' AMMESSA L'OBBLAZIONE IN VIA BREVE CON LIRE 12.000.-

Art. 14

TRASPORTO DI OGGETTI PERICOLOSI:

E' vietato, senza le opportune cautele, il trasporto a mano di oggetti (vetri, ferri accuminati, ecc.) che possano recar danno.

Gli oggetti rigidi (aste, scale, tubi, ecc.) di oltre 3 metri di lunghezza non possono essere trasportati da una sola persona.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 25.000.- per il I. comma e con lire 12.000.- per il II.

Art. 15

ROTOLOMENTO O STRASCICO DI OGGETTI:

E' vietato sugli spazi pubblici rotolare o trascinare qualsiasi oggetto pesante per altra ragione che non sia quella di immediato carico o scarico.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.- salvo danni provocati.



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



Art.16

INNAFFIAMENTO,GETTO DI LIQUIDI

E' vietato :

- a) gettare liquidi nei luoghi di pubblico transito;
 - b) innaffiare il suolo pubblico con acqua sporca o in tempo di gelo;
 - c) innaffiare vasi in modo che possa cadere liquido sul suolo pubblico e sui passanti;
 - d) il lavaggio di qualsiasi mezzo meccanico sul suolo pubblico;
- E' AMMESSA L' OBLAZIONE IN VIA BREVE CON LIRE 12.000.-

Art.17

SGOMBRO DELLA NEVE E DEL GHIACCIO

I proprietari di qualsiasi fondo o stabile,rispettivamente i loro rappresentanti,sono obbligati a far sgomberare la neve caduta ed il ghiaccio lungo il fronto della loro proprieta', fino al cordone del marciapiede antistante, o in sua mancanza fino ad un metro e mezzo dal muro.

Chi alle ore 10, se la nevicata e' avvenuta durante la notte, o due ore dopo la cessazione se durante il giorno, non avra' sgomberato la neve, verra' dichiarato in infrazione,salvo lo sgombero a spese del trasgressore.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 25.000.-per unita'.

Art.18

SGOMBRO DELLA NEVE DAI TETTI E DAI LUOGHI PRIVATI

In caso di neviccate, i proprietari degli edifici devono assicurarsi della resistenza dei tetti e non possono, senza permesso,scaricare la neve sul suolo pubblico. La neve tolta da qualsiasi luogo privato deve essere trasportata nei luoghi stabiliti dall'Autorita' comunale.

I balconi e davanzali,situati verso i luoghi di pubblico transito,devono essere sgombrati dalla neve ad ora stabilita nell-art.precedente,ed in modo da non recare molestia ai passanti.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 25.000.-



Art.19

DIVIETO DI ARRAMPICARSI SUI MANUFATTI, ALBERI ECC.

E' vietato salire su monumenti, inferriate, cancellate, pali dell'illuminazione pubblica, alberi, assiti, pali e mura di cinta.

E' ammessa lóblazione in via breve con lire 5.000.-

Art.20

Ogni edificio pubblico e privato, con attinenza deve essere tenuto in buono stato di costruzione e manutenzione, in modo da evitare pericolo.

Non e' ammessa lóblazione in via breve.

Art.21

CAUTELE CONTRO LA CADUTA DI OGGETTI

Verso i luoghi di pubblico transito non si possono tenere esposti, appoggiati o appesi, vasi, cassette, bottiglie e qualunque altro oggetto se non in modo che non rechino molestia e non sia impossibile la caduta.

Non e' ammessa lóblazione in via breve.

Art.22

ATTI CONTRO LA DECENZA-LUOGHI DI DECENZA

E' vietato soddisfare alle naturali occorrenze fuori degli appositi manufatti.

E' vietato imbrattare in qualsiasi modo, guastare le latrine o gli orinatori pubblici e gli oggetti che vi si trovano.

E' ammessa lóblazione in via breve con lire 12.000.- quando non siano stati provocati danni.



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



Art.23

OPERAZIONI VIETATE NEI LUOGHI PUBBLICI

Nei luoghi pubblici del centro urbano e' vietato scuotere o spolverare sulle pubbliche vie o in luoghi aperti al pubblico e dalle finestre delle case che vi prospettano, tappeti, panni ed altri simili oggetti. E' proibito scopare e spolverare fuori dai negozi, magazzini ed esercizi in genere, rifiuti e spazzature sulle strade e piazze pubbliche o soggette al pubblico passaggio.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-

Art.24

ESPOSIZIONE DI ABITI E SIMILI

Nell'aggregato urbano non si possono esporre verso la pubblica via da finestre, balconi e terrazzi, abiti, biancheria, oggetti lettereschi e simili.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 5.000.-



-10-

Art.25

ABROGATO DAL REGOLAMENTO
TUTELA QUIETE
DELIBERA DEL CONSIGLIO COMUNALE
N° 51 DEL 28.05.2008
(vedi allegato)

E' vietato causare rumori di qualsiasi genere che possano arrecare disturbo al vicino, sia negli abitati che nei dintorni.

E' severamente proibito arrecare disturbo ai vicini suonando strumenti musicali, radiofonici, televisivi e simili, oppure cantando o gridando; televisione e radio devono essere mantenuti a basso volume.

Soprattutto nelle ore notturne dalle ore 22.00 alle 7.00 e nelle ore pomeridiane dalle 13.00 alle 15.00 deve essere evitato ogni disturbo ai concittadini.

Altresi' nei giardini, padiglioni, ecc. degli esercizi pubblici, ove la posizione degli stessi nell'aggregato urbano, il vicinato possa essere disturbato nelle ore e nei periodi sopra indicati, devono cessare il canto ed il suono o altri rumori originati dai giuochi e simili. In particolari circostanze, per motivi di pubblico interesse o per altre ragioni di opportunit', l'Autorita' comunale potra' limitare l'orario o viceversa concedere speciali proroghe in deroga a quanto sopra stabilito.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

Art.26

ANIMALI DOMESTICI

E' vietato tenere animali in modo che rechino disturbo o danni al vicino.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

Art.27

MANUTENZIONE DELLE INSEGNE, SERRAMENTI ECC.

Le insegne, le targhe, le serrande, i serramenti in genere e simili, devono sempre essere conservati puliti e decenti. L'Autorita' comunale potra' ordinare le necessarie riparazioni, verniciature ed anche la sostituzione.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.-



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



E' vietato apporre abusivamente sui muri esterni e sui marciapiedi qualun-que scritto, segno e figura.

Gli agenti municipali, oltre a contestare le relative infrazioni, ne procureranno l'immediata cancellazione o aportazione ed i proprietari delle case dovranno ripristinare, a semplice avviso dell'Amministrazione comunale, sempre quando siano essi i trasgressori, l'intonaco o la tinta: in difetto si provvedera' d'ufficio.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 25.000.- salvo eventuali danni cagionati ad edifici pubblici comunali.

Art.29

NETTEZZA DEL SUOLO

E' vietato scaricare qualsiasi rifiuto o liquido sulle aree pubbliche o private nell'ambito dell'interno territorio del Comune, se non nei luoghi che saranno di volta in volta indicati dall'Autorita' comunale.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

E' vietato altresì imbrattare o lordare il suolo pubblico e gettarvi bucce, noccioli ed altri rimasugli, pezzi di carta e simili.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 7.000.-

Art.30

PARCHI E GIARDINI PUBBLICI

Nei viali, parchi e giardini pubblici e' vietato cogliere fiori, strappare fronde o virgulti, recare danno alle piante o ai loro sostegni, guastare i sedili e le siepi, camminare o sdraiarsi sugli spazi erbosi, danneggiarli, introdurvi veicoli.

E' ammessa l'oblazione in via breve con lire 12.000.- salvo eventuali danni.

Art.31

FONTANE E CANALI

E' vietato ingombrare ed insudiciare in qualsiasi modo le bocchette delle fontane, le caditoie stradali, i canali ed ogni altra opera predisposta per lo smaltimento delle acque.

E' ammessa l'oblazione in via breve con Lit.12.000.-salvo eventuali danni



CONSERVAZIONE

I proprietari e gli amministratori sono tenuti a ritrattare e conservare in modo tale che non siano intasati e canali che convogliano le acque piovane, non potendo esse in alcun caso essere utilizzate per altri scopi.

E' ammessa l'oblazione in via pubblica.

OGGETTI TINTI O VERNICIATI

Gli oggetti tinti o verniciati in modo tale da segnalati o protetti in modo da non essere sporcarsi.

E' ammessa l'oblazione in via pubblica.

ILLUMINAZIONE

Le case ed i passaggi d'uso propriari o dei loro rappresentanti se non dotati di impianto a luce elettrica sono tenuti a dotarsi di un impianto a luce elettrica.

E' ammessa l'oblazione in via pubblica.



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

Art. 35

LIMITI E CONDIZIONI ALLA CIRCOLAZIONE DEI CANI

1.

Nel territorio del Comune di Bressanone, in tutte le strade ed aree pubbliche od aperte al pubblico, i cani debbono essere condotti al guinzaglio e quelli di una certa mole (mastini, cani lupo, bulldog, ecc.) debbono essere muniti di museruola idonea ad evitare morsicature. E' ammessa l'oblazione in via breve lire 30.000.- per cani di piccola taglia.

E' ammessa l'oblazione in via breve lire 50.000.- per cani di media e grossa taglia.

Per i cani di grossa taglia al guinzaglio ma senza museruola e' ammessa l'oblazione in via breve di lire 20.000.-

2.

I conduttori di cani devono evitare che i loro animali lordino indiscriminatamente zone di transito pedonale della Citta' di Bressanone e delle Frazioni di Millan e Costa d'Elvas (in particolare marciapiedi, parchi gioco, passeggiate e strade inibite al traffico veicolare del Centro Storico) ed ove cio' si verificasse, la persona che conduce il cane dovra' provvedere immediatamente alla pulizia e all'asporto degli escrementi dell'animale. A tal fine, la persona stessa puo' munirsi della strumentazione a perdere consistente in paletta, contropaletta e sacchetto involucro che potra' acquistare nei negozi specializzati della citta'.

E' ammessa l'oblazione in via breve di lire 20.000.-

Art. 36

TUTELA DELL'AMBIENTE DA GAS NOCIVI E RUMORI PRODOTTI DA VEICOLI
IN SOSTA PROPRIA

E' vietato a tutti i veicoli di sostare senza motivata ragione con motore acceso, al fine di impedire evitabili disturbi da gas nocivi e da rumori.

I veicoli emananti fumi da combustione particolarmente intensi saranno segnalati all'I.M.C.T.C. per essere sottoposti a revisione.

E' ammessa l'oblazione in via breve di lire 30.000.-



TITOLO II:

Capo I:

AZIENDE INDUSTRIALI E COMMERCIALI:

Art.37

SERVIZI INDUSTRIALI,DEPOSITI,MOTORI

Chiunque intenda esercitare attivita' artigianale ed industriale,mantenere depositi di merce insalubre,pericolosa molesta o esalante sostanze nocive od inquinanti oppure intenda attivare piu motori,caldale a vapore,recipienti a vapore,gasogeni, forni o macchine in genere, deve chiedere il preventivo benestare all'Amministrazione comunale, senza pregiudizio dell'autorizzazione dell'Autorita' di P.S.

I competenti Organi comunali procederanno a visita tecnico-sanitaria, invitando gli interessati a presenziare al sopraluogo.

Non e' ammessa oblazione in via breve.

Art.38

ARTI E MESTIERI RUMOROSI O INCOMODI

Salvo speciali concessioni, e' vietato esercitare dalle ore 19.00 alle 7.00 nei mesi da ottobre a maggio e dalla ore 20,30 alle 7,00, nonche' dalle 13.00 alle 14.30 negli altri, le arti e mestieri che siano causa di rumore o di disturbo

L'Amministrazione comunale puo'ordinare altre limitazioni d'orario, se il rumore o il disturbo possano riuscire molesti in altre ore.

Non e' ammessa l'oblazione in via breve.

Art.39

COMBUSTIBILI,FUMO, POLVERE, ODORI

E'vietato far uso di combustibili o bruciare materiali che possano sviluppare esalazioni insalubri,moleste od inquinanti.

Si debbono adottare i provvedimenti atti ad evitare la diffusione di fumi, polvere o di odori molesti.

Non e' ammessa oblazione in via breve.



DER VIZE GENERALSEKRETÄP
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)



C A P O II:

COMMERCIO E MESTIERI AMBULANTI:

Art.40

Per quanto concerne la disciplina e l'esercizio del commercio e dei mestieri ambulanti, la normativa e' disciplinata dalla legge provinciale 7 gennaio 1977, nr.7, cui si rinvia.

C A P O III:

SERVIZIO PUBBLICO DI AUTOVETTURE DA PIAZZA

Art.41

Nell'ambito del territorio del Comune di BRESSANONE il servizio pubblico di autonoleggio da piazza e' disciplinato da apposito regolamento comunale, cui si rinvia.



T I T O L O III

Capo unico:

DISPOSIZIONI FINALI:

Art.42

Le infrazioni alle norme del presente regolamento per le quali non e' ammessa l'oblazione in via breve, sono punite ai sensi del Testo Unico della Legge Comunale e Provinciale, approvato con R.D. 4.2.1915,nr.148, e successive modificazioni ed ai sensi della legge 24.novembre nr.689, concernente modificazioni al sistema sanitario delle norme in tema di circolazione stradale e delle norme di regolamento locale con sanzione pecuniaria da un minimo di lit.4.000.-fino ad un massimo di lit.1.000.000.-

Art.43

Con l'entrata in vigore del presente regolamento, si intendono abrogare le diverse disposizioni gia' emanate in materia.

RIFERIMENTI DI LEGGE

Per quanto riguarda la potestà del Comune di emanare questo regolamento si fa riferimento a:

Legge comunale e Provinciale: T.U. 3 marzo 1934 nr.383
Regolamento 12 febbraio 1911 nr.297, artt.1911 e segg.

Per quanto riguarda la potestà delle sanzioni pecunarie:

Legge Comunale e Provinciale : T.U. 3 marzo 1934 artt.106,107
e 108.

Legge 24.11.1981, nr.689 "Modifiche al sistema penale" artt.10,16,113
e 114.

* * *



DER VIZE GENERALSEKRETÄR
IL VICE SEGRETARIO GENERALE
(OTTO PRADER)

